

2. sz. melléklet

Europäisches Städtebündnis

Richtlinien über die Einführung eines gemeinsamen Finanzierungsfonds und die Vergabe von Zuschüssen aus dem Fonds für Veranstaltungen und Begegnungen innerhalb des „Europäischen Städtebündnisses“.

Auf Grundlage des einstimmigen Beschlusses der Bürgermeister*innen und der Beschlussgremien der im „Europäischen Städtebündnis“ verbündeten Kommunen

Saint Michel sur Orge / Frankreich

Nova Sol / Polen

Zamberk / Tschechien

Veszprem / Ungarn

Fresagrandinaria / Lentella / Italien

Senftenberg / Deutschland

Püttlingen / Deutschland

wird ein gemeinsamer Finanzierungsfond zur Förderung von Begegnungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Schulen, Vereinen und Verbänden und Organisationen aus den verbündeten Partnerstädten eingerichtet. Im Rahmen des jährlich zur Verfügung stehenden Budgets hat die Förderung von Begegnungen der Jugendlichen im Rahmen der „Internationalen Jugendbegegnung“ Vorrang.

1. Förderfähige Maßnahmen

Gefördert werden auf Antrag vorrangig Begegnungen zwischen Jugendlichen im Rahmen der jährlich stattfindenden „Internationalen Jugendbegegnungen“. Weiterhin werden auf Antrag Maßnahmen und Begegnungen auf kultureller, musischer und administrativer Ebene gefördert, sofern es sich um Gemeinschaftsveranstaltungen aller Bündnispartner handelt. Hierzu zählen insbesondere internationale Kultur- und Sportbegegnungen, Musikworkshops und die regelmäßig stattfindenden Treffen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus den Bündniskommunen.

Veranstaltungen und Begegnungen, an denen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus weniger als fünf Partnergemeinden teilnehmen, sind **nicht** förderfähig.

2. Antragstellung

Anträge auf finanzielle Förderung sind schriftlich an die jeweilige mit der Verwaltung des Fondsvermögens beauftragte Kommune zu richten und sollten folgende Angaben beinhalten:

- Name des Antragstellers
- Kurze Beschreibung mit vorgesehenem Programm der Begegnung / der Maßnahme

- Finanzierungsplan mit Darstellung aller vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben
- Beginn und Ende der Begegnung / der Maßnahme
- Möglichst genaue Angabe der Anzahl der Teilnehmer / innen aus den teilnehmenden Bündniskommunen
- Name, Funktion, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail und Unterschrift der für die Maßnahme / Begegnung verantwortlichen Person
- Genaue Bankverbindung mit IBAN und Swift – Code
- Evtl. sonstigen Besonderheiten, die sich auf die Gewährung und die Höhe der Förderung auswirken könnten

3. Antragsfrist

Anträge für das laufende Geschäftsjahr (01. Januar – 31. Dezember) müssen bis spätestens 30. April des betreffenden Jahres gestellt sein. In besonders begründeten Fällen können von dieser Regelung Ausnahmen zugelassen werden. Die Entscheidung hierüber treffen die Bürgermeister*innen der Partnergemeinden im Einzelfall durch Mehrheitsbeschluss.

4. Finanzierung

4.1. Finanzielle Ausstattung des Fonds

Jeder Bündniskommune verpflichtet sich einen jährlichen Beitrag in Höhe von 2.500,00 EURO (i.W. zweitausendfünfhundert), insgesamt also 17.500,00 EURO, auf ein zu benennendes Konto einzuzahlen. Hierbei kann eine Ratenzahlung in zwei Raten zu je 1.250,00 EURO zum 15.01. und 15.06. eines jeden Geschäftsjahres vereinbart werden. Das Fondvermögen wird von der mit der Verwaltung des Fonds beauftragten Kommune, Stadt Püttlingen, treuhänderisch verwaltet.

Minderausgaben in einem Geschäftsjahr führen entweder zu einer Rücklagenbildung oder vermindern in den darauffolgenden Jahren den jeweils zu entrichtenden Jahresbeitrag. Die Entscheidung hierüber treffen die Bürgermeister*innen durch Mehrheitsbeschluss. Jede Partnergemeinde erhält zu Beginn eines Geschäftsjahres eine schriftliche Beitragsmitteilung, eine detaillierte Aufstellung aller Einnahmen und Ausgaben sowie eine Übersicht aller geförderten Maßnahmen / Begegnungen des abgelaufenen Geschäftsjahres.

4.2 Zuschüsse / Zuschussquote

Nach Antragsfrist und Prüfung aller eingegangenen Anträge werden die Antragstellenden so schnell wie möglich über die **vorläufige Höhe** der Förderung hinsichtlich ihres Zuschussantrages unterrichtet. Die

Unterrichtung begründet nicht automatisch die Gewährung einer finanziellen Förderung in der mitgeteilten Höhe.

Die endgültige Förderung erfolgt nach Abschluss aller zuschussfähigen Begegnungen und Maßnahmen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die zu gewährende Förderung die Höhe der nach Abzug sonstiger Förderungen (z. B. EU – Mittel) tatsächlich verbleibenden Ausgaben nicht überschreitet. Hierzu ist nach Abschluss der Maßnahme / Begegnung eine unterzeichnete Endabrechnung darzulegen. Die Höhe der tatsächlichen Förderung wird den Antragstellenden schriftlich mitgeteilt.

Auf Antrag können, entsprechend der Höhe der zur Verfügung stehenden Finanzmittel, Abschläge bis zu max. 50 % des vorläufig mitgeteilten Zuschussbetrages gewährt werden. Sollte eine Begegnung oder Maßnahme nicht stattfinden und sind hierfür bereits Zuschussbeträge gezahlt worden, so sind diese unaufgefordert an die mit der Verwaltung des Fonds beauftragte Kommune zurück zu erstatten.

Zuschussquote

Internationale Jugendbegegnungen

Die jährlich stattfindenden „Internationalen Jugendbegegnungen“ werden mit 75 % (max. 13.125,00 EURO) der zur Verfügung stehenden jährlichen Fondsmittel, maximal jedoch dem nachgewiesenen verbleibenden Eigenanteil (siehe Anmerkungen 4.2), gefördert.

Sonstige Maßnahmen und Begegnungen

Für sonstige Maßnahmen und Begegnungen (z. B. Kultur- und Sportbegegnungen, Musikworkshops, Treffen der Bürgermeister*innen u.a.) werden 20 % (max. 3.500,00 EURO) der zur Verfügung stehenden jährlichen Fondsmittel eingesetzt. Die Förderhöhe ergibt sich nach Art und Umfang aller beantragten und förderfähigen Maßnahmen im Geschäftsjahr. Auch hier gilt das Prinzip des nachgewiesenen verbleibenden Eigenanteils an den entstandenen Kosten.

Sonstige Einrichtungen und Tätigkeiten

Für sonstige Maßnahmen, Projekte und Tätigkeiten werden 5 % (max. 875,00 EURO) der zur Verfügung stehenden jährlichen Fondsmittel eingesetzt. Auch hier werden lediglich die nachgewiesenen tatsächlich entstandenen Kosten auf Antrag bezuschusst. Sollte dieser Betrag nicht in Anspruch genommen werden, verbleibt er als Rücklagenstellung (siehe auch 4.1 Abs. 2)

5. Abschluss

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung und der Richtlinien bedürfen der Zustimmung der Mehrheit der Bürgermeister*innen und / oder der Entscheidungsgremien der Bündnispartner im „Europäischen Städtebündnis“.

6. Geltungsdauer / Austritt aus dem Finanzfonds / Auflösung des Fonds

Die Vereinbarung über die Einrichtung des Fonds gilt zunächst bis zum **31.12.2032**. Rechtzeitig vor Ablauf der Geltungsdauer verpflichten sich die Bündnisstädte über eine Fortführung des Fonds zu beraten und zu beschließen.

Eine Beendigung / Kündigung dieser Vereinbarung durch eine Mitgliedskommune bedarf der Schriftform an alle Bündniskommunen. Die Beendigung / Kündigung ist bis spätestens zum 30.06. eines Geschäftsjahres anzuzeigen und tritt zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres (31.12.) in Kraft. Noch bestehende finanzielle Rücklagen werden nach Beendigung anteilmäßig zurückerstattet. Noch bestehende offene Forderungen werden mit evtl. noch zustehenden Ansprüchen verrechnet.

Bei endgültiger Auflösung des Fonds werden die noch zur Verfügung stehenden Restmittel zu gleichen Teilen an die Fondsmitglieder aufgeteilt.

7. Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt für die Städte und Gemeinden Saint Michel sur Orge / Frankreich, Nova Sol / Polen, Zamberk / Tschechien, Veszprém / Ungarn, Fresagrandinara - Lentella / Italien sowie Senftenberg und Püttlingen / Deutschland rückwirkend zum **01.01.2025** in Kraft.

Die Bürgermeister*innen der Städte und Gemeinden im

„Europäischen Städtebündnis“

Saint Michel sur Orge / Frankreich

Nova Sol / Polen

Zamberk / Tschechien

Veszprém / Ungarn

Fresagrandinaria - Lentella / Italien

Senftenberg / Deutschland

Püttlingen / Deutschland
